

Medienmitteilung

Die Gesellschaft zum Distelzwang gestern und heute

Das wertvollste Gefäss, das die Gesellschaft zum Distelzwang heute noch besitzt, ist der so genannte Narrenbecher. Seit Generationen symbolisiert er die Verbindung zwischen Tradition und Gegenwart und zwischen Alt und Jung.

Die Gesellschaft zum Distelzwang ist als einzige der heute noch bestehenden Berner Gesellschaften und Zünfte nicht aus einer Handwerkervereinigung hervorgegangen; sie war die Gesellschaft der Adligen, der «Gentilshommes». Nach 150 Jahren präsentiert die Gesellschaft zum Distelzwang eine neue Gesamtdarstellung ihrer wechselvollen Geschichte.

Wie «adlig» war die Gesellschaft zum Distelzwang, und welchen Rang nahm sie in der Stadt Bern unter den Gesellschaften und Zünften ein? Wie ging sie mit den politischen Ereignissen des 19. und 20. Jahrhunderts um, die einen tiefgreifenden Wandel mit sich brachten? Und welchen Herausforderungen muss sich die Gesellschaft heute stellen?

Beiträge von verschiedenen Autorinnen und Autoren gehen diesen Fragen nach und führen durch die achthundertjährige Geschichte vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert. Ergänzt sind die Artikel mit Kurzbiografien bedeutender Angehöriger, und nicht zuletzt spielt das frühbarocke Gesellschaftshaus an der Gerechtigkeitsgasse 79 mit der Inschrift «Distelzwang – Gentilshommes» immer wieder eine wichtige Rolle.



Gesellschaft zum Distelzwang (Hrsg.)

Von Narren und Distelfinken

Die Geschichte der Gesellschaft zum Distelzwang

Mit Beiträgen u.a. von Elias Köchli, Peter Martig, Alain Moilliet, Peter Niederhäuser, Christoph Schläppi, Karl Wälchli und Berchtold Weber.

168 Seiten, reich bebildert
Leinenband mit Schutzumschlag
CHF 54.–
978-3-7272-1418-9

Weitere Informationen:

Gesellschaft zum Distelzwang, Frau Annelies Hüssy, Präsidentin,
Tel. +41 (0)31 320 33 33, annelies.huessy@burgerbib.unibe.ch

Stämpfli Verlag AG, Wölflistrasse 1, Postfach, 3001 Bern,
Tel. +41 (0)31 300 63 92, Fax +41 (0)31 300 66 88, presse@staempfli.com